

Informationsressourcen in dritter Auflage

Gantert, Klaus : Informationsressourcen : ein Handbuch für Bibliothekare und Informationsspezialisten / Klaus Gantert, Margrit Lauber-Reymann. - 3., vollständig aktualisierte und erweiterte Auflage. - Berlin : De Gruyter Saur, [2023]. - XIV, 718 Seiten : Illustrationen

(Bibliotheks- und Informationspraxis ; Band 72)

ISBN 978-3-11-067321-0

Festeinband : EUR 84.95 (DE)

Der vorliegende Titel ist eine von Klaus Gantert umfassend aktualisierte und erweiterte Neuauflage des gleichnamigen Werkes von Margrit Lauber-Reymann, das in seiner zweiten Auflage 2017 erschienen ist. Das Werk richtet sich vor allem an bibliothekarisches Fachpersonal und Studierende sowie Auszubildende im Bibliotheks- und Informationswesen, führt ausführlich und sehr informativ ins Thema Informationsressourcen ein und erleichtert deren Einordnung in den bibliothekarischen Kontext.

Klaus Gantert ist Studiengangskoordinator sowie Professor für Bibliothekswissenschaft an der Hochschule Hannover und hat in vorangegangenen beruflichen Stationen sowohl Erfahrung als Fachreferent und Informationsspezialist in Bibliotheken als auch als Dozent und Leiter des Fachbereichs Archiv- und Bibliothekswesen der Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern gesammelt. Er betont schon im Vorwort, dass ein Anspruch auf Vollständigkeit bei dem wachsenden Umfang an Informationsquellen in Bibliotheken nicht zu erheben ist. Trotzdem wird im vorliegenden Werk auf über 700 Seiten nach einem allgemeinen einführenden Teil und einer Typisierung von Informationsressourcen eine sehr breite Auswahl allgemeiner und fachspezifischer Ressourcen vorgestellt, die sich am Bedarf einer größeren Universalbibliothek orientiert.

Im Vergleich zur zweiten Auflage von 2017 sind umfassende Änderungen zu verzeichnen, die der rasanten Entwicklung rund um digitale Ressourcen Rechnung tragen. Die Kapitel zu gedruckten Ressourcen wie z. B. zu Lehrbüchern, Handbüchern und Verzeichnissen sind weitgehend entfallen, ein neues einführendes Kapitel zu Publikationsformen und Suchmaschinen sowie im zweiten und dritten Teil neue Kapitel zu Next Generation Library Systems und cloudbasierten Bibliothekssystemen sowie zu Open Access, Forschungsdaten und Open Educational Resources sind hinzugekommen. Auch die Kapitel zu den Fachportalen bzw. Fachinformationsdiensten (FID) enthalten im Vergleich zur Voraufgabe vollkommen veränderte Inhalte. Der vierte Teil, der fachspezifische Informationsmittel vorstellt, ist etwas anders strukturiert und die Altertumswissenschaften wurden ergänzt. Trotz der Streichung und Kürzung der Inhalte, die im Bibliotheksalltag keine große Rolle mehr spielen, ist der Umfang des Werkes um über ein Viertel gestiegen. Dem Umfang zuliebe hätte die Kürzung an ein paar Stellen noch etwas deutlicher ausfallen können, z. B. im Kapitel zu historischen Ordnungsregeln, die sicherlich genau wie die gedruckten Informationsressourcen im Alltag der Informationsspezialisten nur noch eine untergeordnete Rolle spielen.

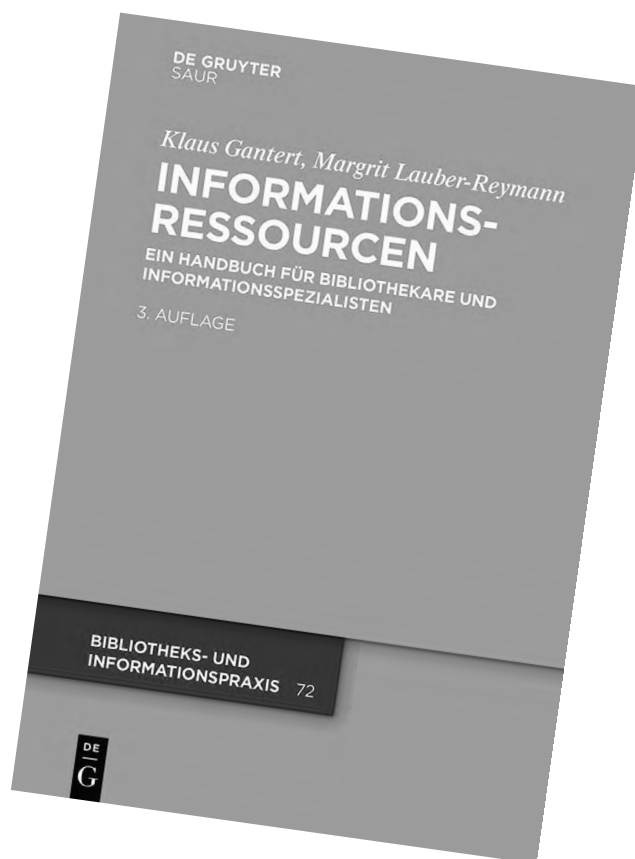
In Teil eins des Bandes findet man eine ausführliche Einführung zu Thema und Begriff Informationsressourcen, der sehr umfassend gebraucht werden kann und wird. Es werden Verzeichnisse von Informationsressourcen vorgestellt und ein knapper aber zum Verständnis der Thematik hilfreicher historischer Abriss zu bibliothekarischen Verzeichnissen gegeben. Zudem findet man Erklärungen zu Grundprinzipien der bibliothekarischen Recherche, vor allem in digitalen Ressourcen. Immer wieder sind die Entwicklungslinien zu den heutigen Gegebenheiten als Hintergrundinformation verständlich ausgeführt. Bei der kritischen Einordnung von Suchmaschinen wie Google fehlt die Ergänzung, dass

gerade die sehr an Profilen der Nutzenden orientierte Suchstrategie, die Google verfolgt, für die Suchenden oft erwartbare, ihrem Profil entsprechende Suchergebnisse hervorbringt. Neue Erkenntnisse, auf die gerade wissenschaftlich Suchende angewiesen sind, um neue Erkenntnisse zu gewinnen, gehen dabei verloren.

Im zweiten Teil des Bandes werden die Informationsressourcen unterschieden und genauer charakterisiert. Der Autor hat hierzu eine schlüssige Gliederung gefunden. Innerhalb der einzelnen Kapitel finden sich immer wieder ausführliche Hintergrundinformationen und Exkurse, die für das Verständnis oder die Nutzung der Ressourcen sehr hilfreich sind, z. B. zu cloudbasierter Katalogisierung oder zur Langzeitarchivierung von Mikroformen. Das vierte, in dieser Auflage ganz neue Kapitel, fasst die Themen Open Access, Forschungsdaten und Open Educational Resources zusammen. Die Begrifflichkeiten sind ausführlich und für Einsteiger*innen verständlich erklärt, wünschenswert wäre evtl. noch ein Abschnitt darüber gewesen, warum sich der Open-Access-Gedanke in der Wissenschaft deutlich langsamer durchsetzen kann, als von vielen Bibliotheken und der Wissenschaftsförderung beabsichtigt. Die Abschnitte zu Forschungsdaten und vor allem der Forschungsdateninfrastruktur NFDI müssen im Vergleich zu anderen Themen eher knapp ausfallen, sind diese Strukturen doch eben erst in der Entstehung und unterliegen ständigen Entwicklungen und Veränderungen.

Der Beschreibung allgemeiner und fachübergreifender Ressourcen gilt der ausführliche Teil drei der Veröffentlichung. Alle Ressourcen werden nach einem festgelegten Schema beschrieben, was den Vergleich für die Lesenden erleichtert. Die Kapitelgliederung folgt der Typisierung, die vorher im Band eingeführt wurde. Auch diesen Teil des Buches zeichnen informative Hintergrundinformationen, etwa zu Empfehlungen des Wissenschaftsrates zur bibliothekarischen Verbundstruktur oder zur Entstehung heutiger nationalbibliografischer Strukturen in Deutschland aus. Inhaltlich findet man vereinzelt Wiederholungen zu vorherigen einführenden Teilen des Buches, etwa im Kapitel zur Geschichte von Katalogen. »Informationsressourcen« ist jedoch eine Publikation, die meist nicht ohne Unterbrechung durchgelesen wird, sondern als Nachschlagewerk und Handbuch dient, um sich zu bestimmten Publikationsarten oder fachlichen Ressourcen umfassender zu informieren, weshalb manche Informationen an mehreren Stellen des Werkes sinnvoll untergebracht sind.

Im letzten inhaltlichen Teil der Publikation folgt die Vorstellung wichtiger fachlicher Informationsressourcen. Hier sind nach einer Einleitung zum Begriff Fachinfor-



mation die wichtigen Fachressourcen vieler Fachrichtungen ausführlich eingeführt und in ihren Besonderheiten beschrieben. Die Auswahl ist sehr umfassend. Die Rezensentin kann eine tiefgehende Einschätzung nicht für alle Fachrichtungen leisten, in ihren eigenen Fächern sind alle bedeutenden Ressourcen berücksichtigt. Das Kapitel zu den Perspektiven für fachliche Informationsressourcen, in dem Klaus Gantert u. a. die problemlosere Überführung von Rechercheergebnissen in wissenschaftliche Arbeitsumgebungen bzw. bessere Usability (Barrierefreiheit) als technische Desiderate kennzeichnet und die Herausforderung der Nutzung fachlicher Informationsressourcen, die in ihrer Erschließungstiefe kaum je ausgenutzt werden, beschreibt, rundet die fachlichen Ressourcenbeschreibungen ab.

Insgesamt handelt es sich bei der Neuauflage der »Informationsressourcen« um eine sehr gelungene, äußerst umfassende Einführung in die sehr komplexe Thematik. Die Anhänge mit Literaturverzeichnis und sehr guten Registern der Sachbegriffe und der vorgestellten Ressourcen komplettieren die Veröffentlichung.

DOINA OEHLMANN